

„Generationen digital in Verbindung“ ist Preisträger

Projekt von BfB beim bayernweiten Wettbewerb als bestes in Niederbayern ausgezeichnet.



Mengkofen: Die offizielle Aktionswoche „Zu Hause daheim“, die Bayernweit vom 6. bis 15. Mai vom bayerischen Staatsministerium Arbeit und Soziales initiiert wurde, startete am Freitag mit einem Festakt im Kongresszentrum in Augsburg. Ziel des Ministeriums ist es für ein selbstbestimmtes Leben im Alter in vertrauter Umgebung zu werben und rechtzeitig persönlich über Randbedingungen nachzudenken. In zahlreichen Kommunen werden dazu vielfältige Veranstaltungen angeboten. „Persönliche Teilhabe, wohnen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden, rechtzeitige Planung und auch Klärung mit den Angehörigen sind wichtige Faktoren für ein erfülltes Leben im Alter“, so die Worte von Staatsministerin Ulrike Scharf bei der Begrüßung der Gäste.

Begleitet ist die Aktionswoche von der Auslobung des Innovationspreises „Zu Hause daheim 2022“. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto „DIGITAL AKTIV“. Dabei werden Initiativen ausgezeichnet, die Teilhabe im Alter durch Digitalisierung ein Gesicht geben. Beispielhafte Leuchtturmprojekte aus ganz Bayern waren dazu aufgerufen, sich im Rahmen eines Wettbewerbes zu bewerben. Dabei wurde je Regierungsbezirk ein Preisträger gekürt.

Bereits vor einigen Wochen erhielt der Vorsitzende, Richard Baumgartner, ein Schreiben der Staatsministerin für Arbeit und Soziales, dass die Mengkofner zu den Preisträgern zählen und mit drei Teilnehmern zu dem Festakt nach Augsburg eingeladen sind.

Erwartungsvoll machten sich am Freitag Richard Baumgartner, Rupert Haselbeck und Stefan Klaschka auf den Weg in die schwäbische Metropole. Bei der Preisverleihung war die Abordnung von BfB nach Oberbayern als Zweite an der Reihe. Der Moderator Tobias Ranzinger erklärte mit kurzen Worten das Projekt „Generationen digital in Verbindung“ und stellte ein Kurzvideo vor, das auch Baustein der Bewerbung war. Die Staatsministerin überreichte anschließend den Niederbayern eine Urkunde des Freistaates. Als Vertreterin des Bezirks Niederbayer übergab Frau Nietzsche eine Trophäe. Die Schirmherrin Antje Hagen, bekannt aus der Fernsehserie „Sturm der Liebe“, überreichte einen Blumenstrauß. Zusätzlich wird die Auszeichnung mit einem Geldpreis gewürdigt.

Mit dem Projekt **Generationen digital in Verbindung** will der Verein BfB im Aitrachtal Senioren die Möglichkeit eröffnen, Smartphone und Tablet handhaben zu können und für aktive Kommunikation zu nutzen. Elektronisch Nachrichten zu versenden, Fotos auszutauschen, Audio- und Videobotschaften zu übermitteln – das soll fortan auch für Ältere kein Hexenwerk sein. Auch sich über Zoommeetings, Teams-Sitzungen und dergleichen zu treffen ist bei entsprechender Übung für Senioren keine Unmöglichkeit. Mit diesem Projekt werden Senioren für die technischen Möglichkeiten befähigt.

Dabei wird wie folgt vorgegangen: Der älteren Generation werden die Möglichkeiten der neuen Technik vorgestellt, sie werden vom Sinn und dem Nutzen überzeugt, ihr Interesse und die Lernbereitschaft hierfür wird geweckt, weiter wird die Scheu zur Handhabung durch unterstütztes Üben genommen. Dazu konnte der Verein Jugendliche gewinnen, die er den Senioren begleitend zur Seite stellt. Diese Lerntandems, bestehend aus einem mit der Technik vertrauten Jugendlichen sowie einem Senior, gehen Schritt für Schritt vertieft durch umfangreiche Übungen vor. Die für die Lern- und Übungsphase benötigten Geräte stellt der Verein kostenlos leihweise zur Verfügung, sodass die „Schüler“ erst dann ein eigenes Gerät kaufen müssen, wenn sie sich entschließen haben, auf Dauer über diese Technik zu kommunizieren. Allgemeine Fragen und Themen werden in Gruppengesprächen aller Mitwirkenden in größeren Zeitabständen behandelt.

Die Auszeichnung mit dem Innovationspreis „DIGITAL AKTIV“ ist für alle im Projekt Beteiligten nicht nur Anerkennung, sondern gleichzeitig Ansporn aktiv weiter zu arbeiten.